

„Naseweis und wunderfitzig“

Schüler der Breisacher Realschule und des Gymnasiums belegten bei einem landesweiten Mundartwettbewerb vordere Plätze

VON UNSERER MITARBEITERIN
FRIEDEL SCHEER-NAHOR

BREISACH / VILLINGEN-SCHWENNINGEN. Gleich zweimal war der Schulort Breisach bei der Preisverleihung des in ganz Baden-Württemberg ausgeschriebenen Mundartwettbewerbs „Naseweis und wunderfitzig“ unter den Preisträgern vertreten. Die Klasse 6c der Hugo-Höfler-Realschule belegte dabei einen 2. Platz, während die beiden Klassen 10b und 10c des Martin-Schongauer-Gymnasiums einen Anerkennungspreis mit nach Hause nehmen durften. Die Preise übergab der baden-württembergische Bildungsminister Helmut Rau bei einer Feierstunde in den St.-Ursula-Schulen in Villingen.

Der Mundartwettbewerb war im Frühsommer 2007 für alle Schulen in Baden-Württemberg ausgeschrieben worden. Mitmachen konnten Klassen, schulische Arbeitsgemeinschaften oder Gruppen, aber auch einzelne Schülerinnen und Schüler mit individuellen Arbeiten. Der Wettbewerb wurde im Rahmen der Aktion „Mundart in der Schule“ ausgerichtet, mit der seit 4 Jahren baden-württembergischen Schulen die Möglichkeit geboten wird, mit Mundartdichtern eine Unterrichtseinheit zu gestalten.

Damit sollen die Mundart in Schule und Unterricht gefördert und – in Zeiten fortschreitender Globalisierung – die regionale Identität gestärkt werden. In welcher Form die Teilnehmer ihren Beitrag einreichen konnten, war völlig freigestellt. Es zeigte sich jedoch, dass viele Klassen die szenische Darstellung ausuchten, umgesetzt in einem Theaterstück oder einem Film.

Die Klasse 6c der Hugo-Höfler-Realschule, die von Michaela Höhle-Dolde in den Fächern Deutsch und Kunst unter-



Einen 2. Platz im landesweit ausgeschriebenen Mundart-Wettbewerb errang die Klasse 6c der Höfler-Realschule Breisach. FOTO: FRIEDEL SCHEER

richtet wird, wählte dagegen eine ganz andere Herangehensweise. Die Kinder dachten sich zusammen eine spannende Geschichte aus, setzten sie in den alemannischen Dialekt um, und illustrierten diese dann im Kunstunterricht mit liebe-

voll gestalteten Linolschnitten. So entstand schließlich ein Mundart-Bilderbuch, das die Jury überzeugte. „Sich vorzustellen, dass die Kinder bei dieser Produktion nicht mit Feuereifer und Spaß bei der Sache waren, ist schlichtweg nicht

möglich. Faszinierend, wie Manni, der Taucher, in der großen Unterwasserwelt ein ‚Urweltstinkvieh‘ entdeckt, dem er den Namen Bilgotaurus gibt“, lobte das Gremium diese Arbeit und belohnte die Klasse mit einem Preisgeld von 750 Euro.

Zwei weitere zweite Plätze wurden an Klassen aus Schopfheim und Sindelfingen vergeben. Den mit 1000 Euro dotierten ersten Platz belegte die Klasse 8 der Hauptschule Wendelsheim bei Rottenburg mit ihrem einstündigen Kriminalfilm „Mord im Märchensee“, bei dem sogar Mitspieler aus der Dorfbevölkerung gewonnen werden konnten.

Anerkennungspreis für zwei zehnte Klassen

Zwei zehnte Klassen des Martin-Schongauer-Gymnasiums aus Breisach konnten immerhin einen Anerkennungspreis in Höhe von jeweils 100 Euro entgegennehmen. Sie hatten, angeregt durch ihre Deutschlehrerin Christiane Portele, jeweils ein Drehbuch für einen Film geschrieben. Während die Klasse 10b ihren Film „Die Sendung für d’ Katz“ fertigstellte, schaffte die Klasse 10c es aus Zeitmangel nur zum Drehbuch. Ein guter Ansatz, meinte die Jury, und belohnte beide Versuche. Die vier zusammen mit der Lehrerin angereisten Schülerinnen und Schüler freuten sich jedenfalls sehr über die Aufbesserung der Klassenkasse.

Bei der Preisverleihung in Villingen hatten die erstplatzierten Klassen Gelegenheit, ihren Beitrag in Kurzform vorzustellen. Die Klasse 6c aus Breisach schickte ihren Mitschüler Marvin Morath vor, der die Geschichte von „Manni, dem Taucher“ mit Hingebung und ausdrucksvoll in Kaiserstühler Mundart vortrug. Für Schüler und Erwachsene ergab sich so die Gelegenheit, die baden-württembergische Vielfalt der Dialekte zu erleben, vom Alemannischen aus Schopfheim bis zum Schwäbischen aus Wendelsheim.